

Helmut Passing

Atom-Kraft als Öko-Energie?

Anschlag auf das Lebens-Gefühl
einer ganzen Generation



Atom-Kraft als Öko-Energie?

Anschlag auf das Lebens-Gefühl
einer ganzen Generation

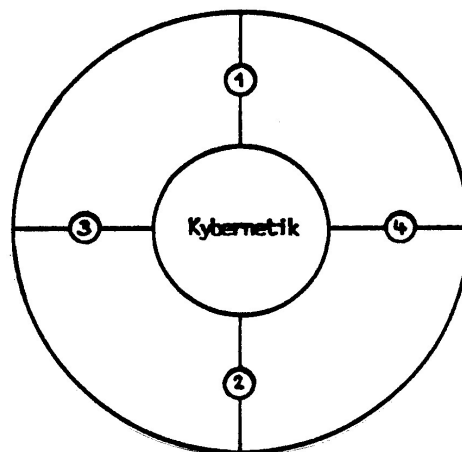
Die Umwelt-Bewegung, aus der 1979/80 *Die Grünen* hervorgingen, fußt auf drei Grund-Haltungen:

- Erstens der **Gewalt-Freiheit**
- zweitens der **Verwurzelung** an der Basis
- drittens der Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie
- viertens, **Inhalten** Vorrang einzuräumen gegenüber Macht-Fragen.

Die Idee der Gewalt-Freiheit bleibt auch dann gültig, wenn sie von einzelnen mißachtet wird – man denke an die "Schlacht um Brokdorf" und später um Wackersdorf -, denn es war der *Staat*, der mit seiner *Sturheit Widerstand provozierte*, der sich zum Teil in Gewalt entlud. Und es war der damalige Veba-Chef Rudolf von Bennigsen-Foerder, der Wackersdorf Ende der 80er Jahre aufgab, weil er erkannte, daß man eine Technologie nicht gegen die Bevölkerung durchsetzen kann, sofern diese keine befriedigende und somit *befriedende* Antwort auf die durch sie verursachten Ängste gibt.

Die vier o.e. Maximen sind aus Sicht des **Kybernetikers** zu begrüßen, denn Kybernetik ist jene Wissenschaft, welche die Disziplinen

- **Ökonomie**/Vorteils-Denken (1)
- **Soziologie**/soziale Systeme (2)
- **Biologie**/natürliche Systeme (3) und
- **Technik**/technisch-funktionale Systeme (4)



zu einem *prosperierenden* Ganzen **verbindet** mit dem Ziel, den *Antagonismus* zwischen Mensch, Natur und Technik zu überwinden. Denn wir, die Bürger in den OECD-Staaten des industrialisierten Nordens, leben in einer Welt, in der das *Spaltende* zum Prinzip erhoben wurde; Motto: "Hauptsache, es geht mir gut, alles andere ist mir egal."

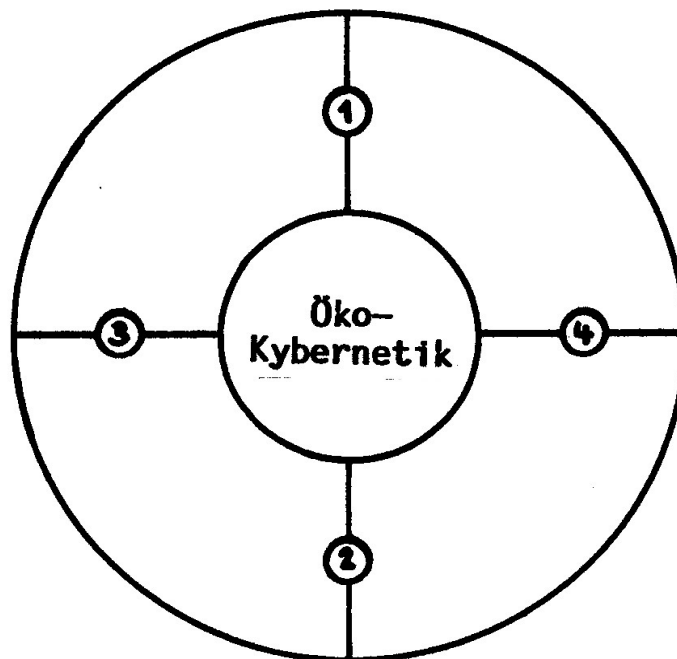


Atom-Kraft als Öko-Energie?

Anschlag auf das Lebens-Gefühl
einer ganzen Generation

Der Wirtschafts-Ethiker ging noch einen Schritt weiter und hat daraus die **Öko-Kybernetik** entwickelt, bei der es darum geht

- menschliche **Qualitäten** (1)
- persönlichen **Ideen**-Reichtum zur Umwelt-Aufwertung (2)
- **Zielgruppen**-Orientierung (3) und
- **Wirtschaftlichkeit** (4)



so miteinander zu *verknüpfen*, daß daraus jene Vorsprünge erwachsen, welche zu **Vorsprungs-Faktoren** für diejenigen führen, die diesen Weg einschlagen und deshalb *strategisch unangreifbar* werden.

Dabei geht es um das *Verbinden* weiterer **vier Kern-Fragen**, aus Ihrer, des Lesers Sicht, formuliert:

- **Zweck-Ebene** (1/**warum** es Ihr Unternehmen, Ihren Beruf bzw. Sie selbst überhaupt gibt) und
- **Sinn-Ebene** (2/**was** Sie mit Ihrem Unternehmen, Ihrem Beruf oder für sich selbst erreichen möchten) sowie von
- **technisch-funktionalem** Denken (3/**welcher Mittel** es dazu bedarf) und
- **natürlichen** Systemen (4/**welche besondere Qualität** diese Mittel haben sollen).

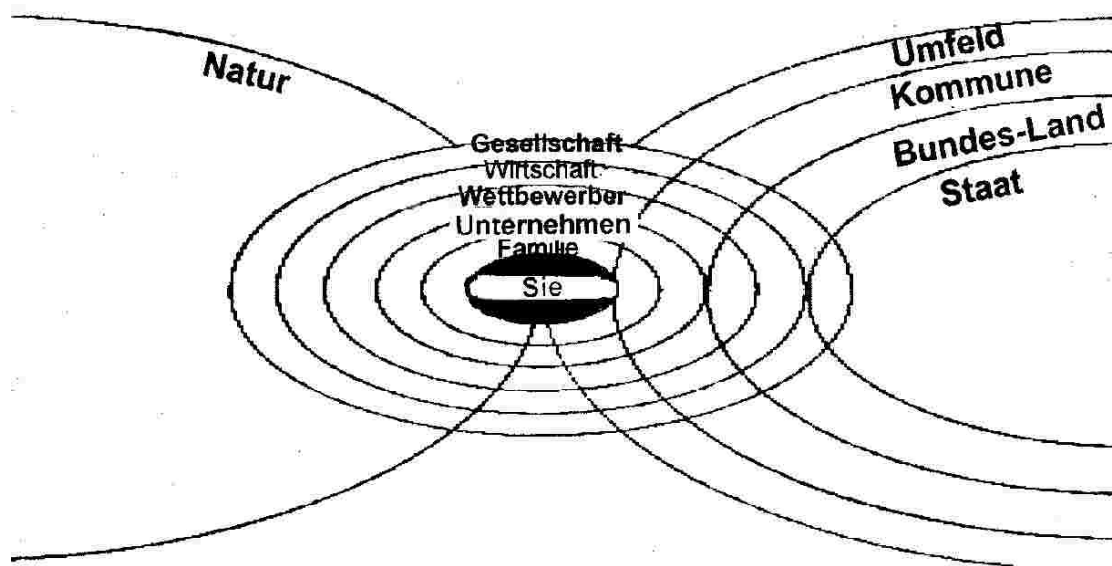


Atom-Kraft als Öko-Energie?

Anschlag auf das Lebens-Gefühl
einer ganzen Generation

In Buch 2.2 *Ökologie des Geistes – Sozialität als Friedens-Voraussetzung* (siehe meine Homepage www.wirtschafts-ethik-freiburg.de/Rubrik *Bücher*) habe ich diese Dinge – insbesondere in Kapitel 06 – eingehend erläutert; deshalb hier nur so viel:

- *Ökologie des Geistes* geht von der Zielsetzung aus, daß **Geist** – und nicht Materie – die **Grundlage allen Handelns** bildet.
- Ausgehend von dieser Maxime habe ich die *Öko-Kybernetik* entwickelt, die sich u.a. an den systematischen Arbeiten von Jürg Willi, einem schweizerischen Paar-Therapeuten und System-Forscher, orientiert, wonach nicht nur die Umwelt draußen ein Öko-System ist, sondern insbesondere auch wir **Menschen selbst ein Öko-System** sind: Ein sensibles Geschöpf, das *pfleglicher* Behandlung in Form von Frieden und Freiheit bedarf, wenn es gedeihen soll – und Frieden ist weit mehr als die Abwesenheit von Krieg.
- Das, was wir an **Verwüstungen in der Umwelt** draußen vorfinden, stellt demnach nur den **Spiegel** dar für die eigenen 'Grausamkeiten': Dafür, wie wir mit uns selbst und anderen umzugehen pflegen. Deshalb und absichtsvoll auch der das Gefühl ansprechende Unter-Titel von Buch 2.2. Denn **Wirtschaft und Demokratie Leben von Akzeptanz**, und diese entsteht nicht allein im Kopf, sondern korrespondiert mit zentralen Lebens-Gefühlen, die sich auf die *hautnah und konkret* erlebte Wirklichkeit beziehen.
- Öko-Kybernetik bedeutet deshalb auch, daß **Probleme immer nur von deren Kern her lösbar sind** – es sei denn, wir gäben uns mit schnellen, vordergründigen Lösungen zufrieden.



Kontextives Denken ist erforderlich

Deshalb ist es wichtig, vom sog. Insel-Denken Abschied zu nehmen und Menschen bzw. Situationen von Ihrem **Wirkungs-Zusammenhang** her zu betrachten.



Atom-Kraft als Öko-Energie?

Anschlag auf das Lebens-Gefühl
einer ganzen Generation

Dazu gehört, daß es **nicht zielführend** ist, **nur einen Aspekt** – gleichsam isoliert – **herauszugreifen**, alle anderen aber unter den Tisch fallen zu lassen.

Genau das passiert aber in diesen Wochen eines sehr aufgeregten Sommers des Jahres 2008, wenn nun die – objektiv richtige – äußerst geringe CO₂-Belastung der Kern-Energie dafür herhalten soll, diese als umwelt-verträglich und deshalb zukunfts-tauglich darzustellen, weil nur mit deren Hilfe die Problematik des Klima-Wandels bewältigt werden könne und deshalb Kern-Kraftwerke nicht nur länger laufen sollen, sondern ein weltweiter Ausbau der Atom-Energie gefordert wird.

Mal abgesehen davon, daß Kern-Reaktoren nur Strom erzeugen können und deshalb als Alternative für all jene Produkte und Verfahren untauglich sind, die bislang auf Erd-Öl oder –Gas basieren, geht es aus Sicht des Wirtschafts-Ethikers und Kybernetikers beim Klima-Wandel zuvörderst darum, einen inneren – einen **geistig-seelischen** – **Klima-Wandel** zu bewerkstelligen. Denn nicht die Materie bildet den Ausgangspunkt von allem, sondern der **Geist** als Ausdruck des Immateriellen:

1. Jede Pflanze erhält im Frühjahr *unsichtbare* Energie in Form von Sonnen-Licht und Wärme. Das ist die Phase der **Inspiration**, also des *Immateriellen* – wie wenn ein Konstrukteur, Architekt, Schriftsteller oder Musiker eine Idee haben.
2. Danach blüht die Pflanze und trägt Früchte, indem **sich** die Energie **manifestiert** und äußerlich sichtbare Gestalt annimmt. Dann kann man von **Materie** sprechen, die das *Resultat aus Energie-Umwandlung* ist. Diese zeigt sich beispielsweise darin, daß der Konstrukteur, Architekt, Schriftsteller oder Musiker ihre Ideen zu Papier bringen in Form einer Konstruktions-Zeichnung, eines Entwurfs bzw. Modells, eines Romans oder in Form von Noten.
3. Erst auf Platz drei – und nicht, wie heute immer mehr üblich, schon auf Platz eins – kommt das *Finanzielle* ins Spiel; nämlich dann, wenn Früchte, Konstruktion, Entwurf, Roman oder Musical zum Verkauf angeboten bzw. verkauft worden sind. Denn **Geld ist Feedback**: Lohn für *zielgruppengerechte* Arbeit; es stellt somit eine Art Anerkennungs-Prämie dar, welche die *Zufriedenheit* der Käufer, Bauherren, Leser oder Musik-Liebhaber mit dem Erworbenen ausdrückt.

Jenes Feedback aber, das die Apologeten der Atom-Energie auslösen, ist *verheerend*, weil es zu Verzweiflung und Widerstand führt. Denn es reagiert darauf, daß die Protagonisten dieser noch immer *gefährlichsten* Form der Energie-Erzeugung noch immer nichts begriffen haben und noch immer auf Insel-Lösungen bauen.

Sie gehen dabei allerdings sehr geschickt vor, indem sie die **Kern-Energie** als Teil eines Ganzen darstellen, und dazu sprechen sie vom Energie-Mix. Das hört sich sehr gut, weil vernünftig an, denn es *suggeriert*, daß man das Erfordernis der Ganzheitlichkeit verstanden habe und es deshalb beherzige.

Wer aber *genauer* hinschaut, wird schnell erkennen, daß es sich dabei lediglich um ein strategisch geschickt lanciertes *Ablenkungs-Manöver* im Sinne von Machiavelli handelt, das den Gegner **spaltet** und die Öffentlichkeit in die Irre führt. Denn



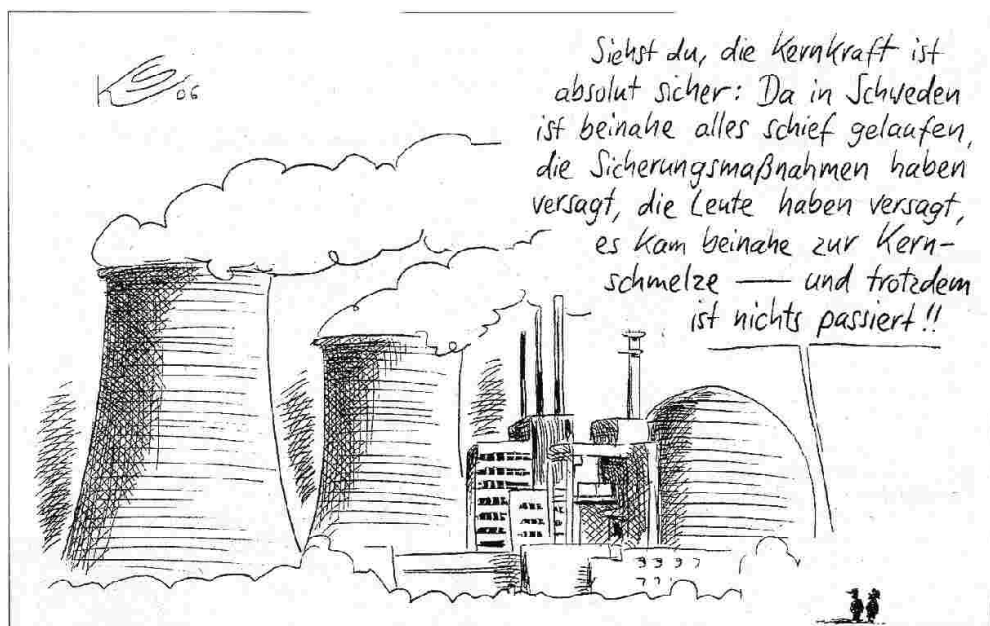
Atom-Kraft als Öko-Energie?

Anschlag auf das Lebens-Gefühl
einer ganzen Generation

Kern-Spaltung hat, schon vom Wort her, nichts Verbindendes oder gar Ganzheitliches.

Vor allem aber:

- Die Apologeten der Kern-Kraft haben die Öffentlichkeit während der zurückliegenden Jahrzehnte so oft und so systematisch belogen, daß es nicht mehr möglich ist, ihnen auch nur noch ein einziges Wort zu glauben.
- **Atom-Energie** wurde somit zum **Synonym für Unglaubwürdigkeit, Macht-Streben und Legitimations-Defizit**, und wieder mal sind es insbesondere die konservativen Macht-Politiker, die zwar viel von Politik-Verdrossenheit reden und diese in sog. Sonntags-Reden beklagen, Politik-Verdrossenheit im Sinne von *Politiker-Verdrossenheit* aber immer und immer wieder hervorbringen, und zwar durch *Ignoranz*.



SAMSTAG, 5. AUGUST 2006

ZEICHNUNG: STUTTMANN

Die Schweden haben 2006 unglaubliches Glück gehabt

Natürlich sind moderne Kern-Kraftwerke sicherer als alte, und natürlich ist es deshalb etwas weniger gefährlich, wenn Anlagen, die auf neuerer Technik basieren, länger laufen als ihre älteren, noch unsichereren Vorgänger.

- Das aber ist nur eine *relative* Betrachtung.
- Im absoluten Sinne bleiben die Apologeten der Atom-Kraft bis heute die Antwort schuldig auf die Frage nach der sicheren End-Lagerung jener Abfälle, die *Jahrtausendlang giftigste* Strahlen aussenden und somit Menschen-Leben gefährden, sofern man damit in Kontakt kommt.



Atom-Kraft als Öko-Energie?

Anschlag auf das Lebens-Gefühl
einer ganzen Generation

Und immer wieder ist es der *laxe* und alles *verharmlosende* Umgang mit Störungen beim Betrieb von Atom-Kraftwerken, welcher die Glaubwürdigkeit dieser Todes-Branche immer wieder aufs Neue zerstört.

- Denn wo Menschen handeln, machen diese Fehler; das war immer so und wird auch künftig so sein.
- **Kern-Technik** aber **verzeiht keine Fehler**, und schon deshalb ist diese *nicht* geeignet, von zu Fehlern neigenden Menschen eingesetzt und bedient zu werden.
- Man denke nur an Harrisburg 1979 in den USA oder Schweden 2006, wo man sehr viel *Glück* hatte. Oder an Tschernobyl in der Ukraine, wo der GAU – der größtmögliche Atom-Unfall – 1986 ja tatsächlich passierte und es im atom-verliebten Frankreich damals hieß, daß die Gift-Wolke aus Tschernobyl die Grenze der Grande Nation "respektiert" habe.

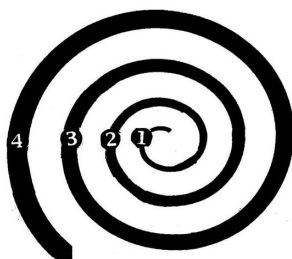
Muß ein solcher GAU erst mitten in Europa oder den USA passieren, bis wir erkennen, welche *Höllens-Technologie* wir uns da ans Bein gebunden haben? Das kann man niemandem wünschen, denn das wäre zynisch. Doch wer die Ignoranz der Politiker und Wirtschafts-Lenker sich anschaut, muß – leider – zu dem Schluß kommen, daß diese erst dann umkehren, wenn sie äußere Ereignisse dazu zwingen.

Die **Gewalt-Bereitschaft einzelner** hat hier ihre Ursache.

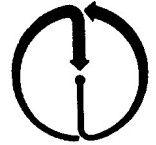
- Das legitimiert die Gewalt nicht, aber es zeigt, *woraus* sie **erwächst**:
- **Aus Ignoranz**, die als *nicht hinnehmbare* Provokation erlebt wird.

Und weil das alles so ist, muß im *Zusammenhang* mit der jetzt geforderten Renaissance der Kern-Energie jene **Politik** nochmals genau beleuchtet werden, die nicht auf Frieden, sondern **auf** immer neue **Eskalation** setzt:

1. Es ist die *Rüstungs-Industrie*, mit der weltweit noch immer das meiste Geld verdient wird.
2. Das aber ist nur möglich, wenn immer neue – und meist noch gefährlichere – Waffen entwickelt, produziert, verkauft und – vor allem – auch *eingesetzt* werden.
3. Damit der Einsatz von Waffen möglich wird, sind Krisen erforderlich, und deshalb neigt die Politik dazu, Krisen zu erzeugen und *eskalieren* zu lassen, anstatt die internationalen Beziehungen so auszubauen, daß ein friedliches Miteinander möglich wird: *Friedliche Co-Existenz durch Entspannungs-Politik*.
4. **Krieg** ist somit **die zentrale Voraussetzung dafür, daß die Rüstungs-Industrie prosperiert**, und damit ist im Grunde alles gesagt.



Negative Energie-Spirale der Eskalation



Atom-Kraft als Öko-Energie?

Anschlag auf das Lebens-Gefühl
einer ganzen Generation

Die **Politik des Krieges** aber ist eine *aggressive* Politik, und die **verträgt sich mit der aggressiven Atom-Technik am allerwenigsten.**

Es ist viel darüber gesprochen und auch geschrieben worden, daß und warum die Bush-Administration die Anschläge vom 11. September 2001 nicht verhindert habe. Jedenfalls sprechen eine Menge Indizien dafür, daß man die Anschläge hätte verhindern können, wenn man nur genauer hingeschaut hätte. Wenn das aber so ist, dann wirft dies die ungeheuerlichste aller Fragen auf: Ob die Bush-Administration die Anschläge vom 11. September *brauchte* und somit *fahrlässig herbeigeführt* hat, um ihren "**Krieg gegen den Terror**" führen und gegenüber der Öffentlichkeit 'legitimieren' zu können.

Tatsache ist, daß die Welt seit dem Führen dieses "Krieges gegen den Terror" ab Herbst 2001 nicht sicherer, sondern sehr viel *unsicherer* geworden ist. Denn dadurch wurde eine *Spirale der Gewalt* ausgelöst, und **weil die Eigentümer der Rüstungs-Industrie weiter Geld verdienen wollen**, brauchen diese Krisen, Gewalt und Krieg – und nehmen dazu gleichsam die gesamte Menschheit in eine Art kollektive *Geisel-Haft*.

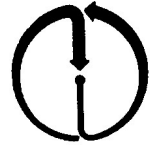
Und weil der Terror-Anschlag auf W.T.C. und Pentagon gelungen ist, muß man demnach für möglich halten, daß auch ein Anschlag auf eines der Atom-Kraftwerke in den USA oder West-Europa gelingen kann. Der aber würde die Zivilisation in den USA und Europa *auslöschen*.

Paul Celan hat in seiner *Todes-Fuge* vom "Tod als einem Meister aus Deutschland" gesprochen. Er nahm sich 1970 mit erst 50 das Leben, weil er es nicht länger ertragen konnte, als einziger seiner Familie Auschwitz überlebt zu haben.

Damit aber schließt sich der Kreis und macht deshalb die Frage nach Alternativen zum Comeback der **Atom-Energie** zwingend. Dies auch deshalb, weil sich diese – um nur ein Beispiel zu nennen – in der BR Deutschland in den Händen von vier **Gebiets-Monopolisten** befindet: RWE, Vattenfall, E.on und EnBW. Diesen aber darf man schon aus Wettbewerbs-Gründen das Feld nicht allein überlassen; denn Gebiets-Monopole bedeuten mehr als nur Markt-Macht, sie bedeuten ein *Diktat*.

Dieses Diktat geht auch von den Spekulanten der Börse aus, welche die Preise von Öl, Gas und Lebens-Mitteln als **Spekulations-Objekte** mißbrauchen und damit in die Höhe treiben – sie tun dies in einem Umfang, der den "**Krieg um Energie**" längst hat Wirklichkeit werden lassen. Denn Kriege werden beileibe nicht nur mit militärischen Mitteln geführt.

Es gibt eine *liebevolle* und eine *kriegerische* Intention, aus der heraus Menschen auf der Welt sind; natürlich gibt es dazwischen jede Menge Grau-Töne, doch die sind hier nicht wichtig. Denn wichtig ist hier und jetzt die Frage, aus *welcher* Intention heraus Menschen handeln:



Atom-Kraft als Öko-Energie?

Anschlag auf das Lebens-Gefühl
einer ganzen Generation

- Fußt dieses Handeln auf einer **Intention von Vorherrschaft und Unterdrückung**, die nicht die Stärke des Rechts, sondern das Recht des Stärkeren proklamiert und deshalb einen Kontext des *Mangels* kreiert, aus dem heraus nur *sehr wenige* gewinnen, dafür aber alle anderen verlieren werden?
- Oder fußt dieses Handeln auf einer **Intention von Friedfertigkeit und Gedeihlichkeit**, die darauf setzt, einen Kontext der *hinreichenden* Menge zu begründen, aus dem heraus *alle* gewinnen, weil entsprechend teilhaben können?

Dies hat mit **zwei grundverschiedenen Arten des in-der-Welt-Seins** zu tun:

- Im einen Falle handelt es sich um ein **Null-Summen-Spiel** wie Monopoly oder Schach, bei dem immer nur der eine *zu Lasten* des anderen gewinnen kann. Denn **antagonistisches Denken** fußt auf der Grund-Haltung, daß man dafür sorgen muß, daß der andere verliert, weil dabei immer nur einer gewinnen kann und man selbst nicht zu den Verlierern gehören möchte. **Kontext des Mangels** also.
- Im anderen Falle handelt es sich um ein **Nicht-Null-Summen-Spiel** wie Ökopolopoly des kybernetischen Vor-Denkens Frederic Vester, bei dem alle gewinnen können. Denn **kybernetisches Denken** fußt auf der Grund-Haltung, daß *alle* prosperieren können, sofern man nicht vom Kontext des Mangels, sondern vom **Kontext der hinreichenden Menge** ausgeht und deshalb einen solchen kreiert.

Auch die Architektur ist in diesem Zusammenhang gefordert. Denn sie kann nicht weiter bedenkenlos auf Zersiedelung und Flächen-Verbrauch setzen, sondern sie **muß sich zentralen Fragen stellen** und entsprechende Antworten finden. Dazu gehört auch die massive **Steigerung der Energie-Effizienz** in Gebäuden, zu der das Wuppertal-Institut schon vor Jahren dezidierte Vorschläge präsentiert hat, und zwar **nicht nur** in Bezug auf das Einspar-Potential an Energie **bei Gebäuden ...**

Zurück zur Frage nach **Alternativen zur Renaissance der Atom-Energie:**

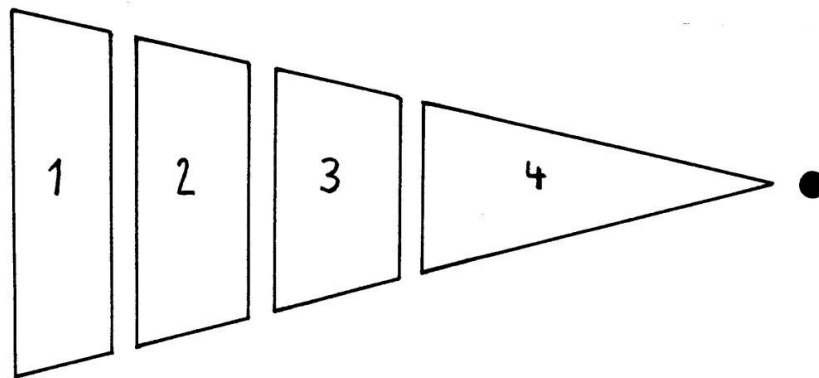
1. Die **Sahara** stellt ein riesiges Brach-Land dar, in dem die Sonne so gut wie immer scheint. Hier könnte die **Solar-Energie im groß-industriellen Maßstab** zum Durchbruch kommen, weil nicht nur genügend Sonne da ist, sondern vor allem auch genügend Platz für entsprechend große Anlagen.
2. Solar-Energie aus der Sahara – im übrigen nicht weiter entfernt als die Öl-Staaten des Nahen Ostens – aber könnte nicht nur sehr viel **Strom** erzeugen, sondern auch **solaren Wasserstoff**.
3. Ludwig Bölkow – MBB-Gründer und Jahrgang 1912 wie Carl-Friedrich von Weizsäcker – hat 1979 eine Technologie entwickelt, wie solarer – also *umweltfreundlich* erzeugter – Wasserstoff dazu genutzt werden kann, Erd-Öl **als Kraftstoff-Basis für den Verbrennungs-Motor** zu ersetzen. Denn beim Verbrennen von Wasserstoff entstünden nicht nur keine Abgase, sondern die notwendige, technische Umrüstung der *bestehenden* Fahrzeug-Flotte sei so minimal, daß durch solaren Wasserstoff **der gesamte Individual-Verkehr emissionsfrei** gestaltet werden könne.



Atom-Kraft als Öko-Energie?

Anschlag auf das Lebens-Gefühl einer ganzen Generation

4. BMW verfolgt bis heute als weltweit einziger Hersteller konsequent diesen Pfad der Zukunft – und hat in Gestalt des Hydrogen 7 bereits ein Serien-Fahrzeug in Produktion –, doch ist dieser Hersteller allein viel zu klein, weil die Umstellung auf solaren Wasserstoff den **Aufbau einer vollkommen neuen Infrastruktur erfordert**. Die Technologie für das *preiswerte* Umrüsten *aller* bereits vorhandenen Verbrennungs-Motoren – allein in der BR Deutschland mehr als 40 Millionen – aber existiert noch nicht. Das aber ist entscheidend – und wäre zudem ein riesiges Konjunktur-Programm.



Systemisches Denken bringt die Dinge auf den Punkt

Warum, so fragt man sich als an Zukunfts-Fragen der Gedeihlichkeit orientierter Bürger, **wird diese** naheliegende **Idee nicht** verfolgt und strategisch **umgesetzt**? Wo bleiben die Initiativen des Fraunhofer-Institutes für Solare Energie-Systeme (ISES), von Greenpeace, dem Öko- oder dem Wuppertal-Institut?

Der Hybrid-Antrieb ist energie-aufwendig während der Herstellung, die Batterien ebenso schwer wie mit unzureichendem Aktions-Radius behaftet. Und auch die Brennstoff-Zelle stellt *keine* befriedigende Lösung dar, weil bei dieser der *bisherige* Fahrzeug-Bestand von allein mehr als 40 Millionen Kraft-Fahrzeugen in der BR Deutschland außen vor und weiter auf das CO₂ freisetzende Benzin oder Diesel angewiesen bliebe.

Wirtschaft und Politik leben von *Akzeptanz*. Deshalb ist dringend **nötig** ein **gesellschaftlicher Diskurs über die Frage, wie wir leben wollen**, was dies an Konsequenzen mit sich bringt und mit welchen – gesellschaftlichen wie persönlichen – Kosten dies nota bene verbunden ist.

Die Atom-Kraft kann – mal abgesehen davon, daß auch diese auf einem *endlichen* Rohstoff, dem Uran, basiert, der ebenfalls *importiert* werden muß –, die Probleme nicht nur nicht lösen, sondern sie würde diese massiv verschärfen, da ihr die gesellschaftliche Akzeptanz fehlt.



Atom-Kraft als Öko-Energie?

Anschlag auf das Lebens-Gefühl
einer ganzen Generation

Die Konservativen waren allerdings schon immer sehr erfolgreich mit *Angst*-Wahlkämpfen, und deshalb werden diese versuchen, die bislang mehrheitlich gegen die Atom-Energie eingestellte, deutsche Bevölkerung massiv einzuschüchtern und zu täuschen. Hier sind kluge, ebenso weit- wie umsichtige Strategien und Konzepte erforderlich, um dem *erfolgreich* begegnen zu können.

Der Klima-Wandel deutet sehr massiv auf die **Krise des *Materialismus*** hin, und auch aus diesem Grund ist der o.e. gesellschaftliche Diskurs nötiger denn je. Denn das allein auf dem *quantitativen* Mehr basierende Wirtschafts-, Gesellschafts- und Individual-Modell führt uns alle in die *Sackgasse*: Erst die entwickelten OECD-Staaten, und mit zeitlicher Verzögerung auch die sich in massiver Entwicklung befindlichen Schwellen-Länder wie Indien, China oder Brasilien.

Ein **weltweiter Ausbau der Atom-Energie würde** – erst recht in Verbindung mit dem "Krieg gegen den Terror" - die weltweite Einführung des **Polizei-Staates** und damit die Abschaffung der bürgerlichen Freiheiten zwingend **mit sich bringen**, weil er Überwachungs-Intensitäten bislang nicht gekannten Ausmaßes erforderte, um mögliche Terror-Angriffe abzuwehren.

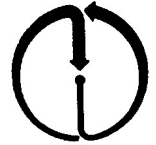
Das aber können und werden *freiheitsliebende* Bürger weder wollen noch dulden. Zorn, Verzweiflung und bürgerlicher Ungehorsam aber helfen allein nicht weiter, so verständlich diese aus der Perspektive persönlicher Betroffenheit auch sind, den Autor ausdrücklich eingeschlossen.

Der ehemaligen, rot/grünen Bundes-Regierung ist vorzuwerfen, daß sie über kein *übergeordnetes*, sie einigendes *geistiges* Konzept verfügte und deshalb nie dargelegt hat, daß wir **geistige Umwelt-Aufwertung** brauchen im Sinne einer *umfassenden* Transformation. Denn die Krise läßt sich nicht von außen, sondern nur von innen her lösen, und das bedeutet, daß der materialistische Ansatz zu kurz greift und deshalb der *Fundamentierung* bedarf - genauso wie ein Gebäude, das einstürzen wird, wenn es nicht auf einem soliden Fundament errichtet worden ist.

Was **wir** deshalb **brauchen**, ist **eine interdisziplinäre, strategisch gut aufgestellte Handlungs-Koalition**, welche die Disziplinen von Wissenschaft und Technik, Politik und Wirtschaft sowie der Sozial-Wissenschaft und Ethik umfaßt. Sie wird – *partei-übergreifend* – ein Konzept zu erarbeiten haben, wie in Zeiten von Energie-Knappheit und weiter steigenden Preisen die staatlich verfaßte und persönlich erlebte Freiheit *als schöpferische Kraft erhalten bleiben kann*.

Eine Aufgabe, vergleichbar mit der Ost-Politik von Willy Brandt, die dem Kalten Krieg neue Antworten abrang und die Tyrannei des Ost-Blocks in nur 14 Jahren – gerechnet ab August 1975 mit der Schluß-Akte von Helsinki – zum Einsturz brachte.

Der **Kapitalismus** aber, der aus diesem Kampf als Sieger hervorging, **hat** seine Versprechen der Jahre 1989/91 nicht nur nicht eingelöst, sondern **durch Ignoranz** dafür



Atom-Kraft als Öko-Energie?

Anschlag auf das Lebens-Gefühl
einer ganzen Generation

gesorgt, heute über dieselben **Legitimations-Defizite** zu verfügen wie sein Gegner von einst. Denn es wird immer deutlicher, daß eine auf das Ökonomische – und vor allem auf das Finanzielle - verkürzte Sicht der Dinge die *Sinn-Frage* nicht nur nicht zu lösen in der Lage ist, sondern massiv verschärft, weil vom Monetarismus bestenfalls ein Prozent der Menschen profitiert und alle anderen immer ärmer werden, die Masse der Selbständigen inbegriffen.

Jahrzehntelang waren die Japaner mit *konfuzianistischem, an langfristigen Zielen orientiertem* Denken und Handeln weltweit sehr erfolgreich - bis zu dem Zeitpunkt, da sie sich vom Kurzfrist-Denken des finanziellen Rendite-Wahns haben anstecken lassen mit der Boden-Spekulation in Tokio als deren Synonym. Von diesem Schlag hat sich Japan bis heute nicht erholt, und das sollte uns eine *Warnung* sein.

Die **Tyranei der Finanz-Märkte** und der sie tragenden Spekulanten aller Couleur stellen **eine Art neuen Kalten Krieg** dar, dem, wenn wir nicht aufpassen, der gesamte zivilisatorische Fortschritt seit dem Beginn der Aufklärung vor rund 220 Jahren geopfert werden wird.

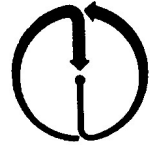
Das ist die Herausforderung, die sich *hinter* dem Comeback der Atom-Kraft verbirgt.

Epilog, knapp drei Jahre später:

Inzwischen wurde das **Sahara-Projekt** "Desertec" – und auch eines in der Wüste des südlichen Spanien – gestartet, und das ist gut so. Die OECD-Staaten des Westens aber haben noch nicht begriffen, daß dieses Zukunfts-Projekt zur Erzeugung von solarem Strom und ebenso solarem Wasserstoff **zu einem Marshall-Plan für Nord-Afrika ausgebaut werden muß**. Denn die seit Anfang 2011 – in Tunesien und wenig später auch in Ägypten – einsetzende Demokratie-Bewegung hat nur dann eine Chance, wenn sie *unterfüttert* wird durch klare, sozio-ökonomische *Perspektiven* für die mehrheitlich junge Generation in diesen nach Freiheit und Selbst-Bestimmung dürstenden Ländern.

Bleibt diese Initiative entschlossen, *in sich schlüssigen* Handelns aus, wird die Demokratie-Bewegung scheitern. Dies umso mehr, als Libyens Gaddafi inzwischen einen martialischen Krieg gegen sein eigenes Volk führt, um an der Macht bleiben zu können - **der zynische Westen** schaut zu, weil er **an einem demokratischen Nord-Afrika keinerlei Interesse hat**. Und es war der zynische Westen, der Gaddafi jahrelang als eine Art Schutz-Schild gegen afrikanische (Wirtschafts)-Flüchtlinge hoffiert hat.

Die ambivalente, zögerliche Politik des Westens aber ist nicht nur falsch, sondern **brandgefährlich**. Man hat den Eindruck, als wenn der Westen neue, islamistische Regime in Nord-Afrika wolle, um seinen "Krieg gegen den Terror" fortsetzen zu können als Voraussetzung dafür, daß seine Rüstungs-Industrie weiter prosperiert.



Atom-Kraft als Öko-Energie?

Anschlag auf das Lebens-Gefühl
einer ganzen Generation

Im übrigen belegt der **AKW-GAU** im japanischen **Fukushima** vom 11.3.2011, daß es sich bei der **Atom-Energie** um eine gefährliche **Sackgassen-Technologie** handelt.

Es geht aber um sehr viel mehr:

- **Friedens- und Umwelt-Bewegung** waren – und **sind** bis heute – eine Art Stachel im Fleisch des kapitalistischen Westens, und zwar deshalb, weil es sich dabei um **Zivilisations-Kritik** handelt.
- Bisläng gab es einen – von der offiziellen Politik stets geleugneten – Deal zwischen den Führenden des Westens und der Dritten Welt, wonach Entwicklungs-Politik Umverteilung von den Armen der Reichen an die Reichen der Armen bedeutet.

Dabei handelt es sich um ein delikates Tabu-Thema, weil es die zentralen Macht-Fragen berührt, **und die haben im Kern mit der Globalisierungs-Lüge zu tun:**

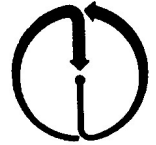
- Im Sieges-Taumel des Westens über den Niedergang des Sowjet-Imperialismus 1989 bis 91 wurde in geradezu euphorischer Weise das "Zeit-Alter der Freiheit" ausgerufen und zeitgleich damit der Begriff der Globalisierung eingeführt.
- Globalisierung müßte – aus *geistiger* Sicht – bedeuten, daß wir *alle* in *einer* Welt leben und daß deshalb *alle* Menschen das Recht haben, in Frieden, Freiheit und sozio-ökonomisch respektablen Umständen zu leben.
- Genau daran aber haben die Initiatoren der Globalisierung *keinerlei* Interesse.
- **Denn Globalisierung bedeutet** faktisch die *Gleichschaltung* der Welt im Sinne einer **Unterwerfung aller unter die Kapital-Interessen** der wenigen Herrschenden.

Diese Interessen aber bestehen darin, das Leben aller Menschen zu verkürzen und dem Diktat **des Rendite-Gedankens** auszuliefern. Dies aber bedeutet:

- Das, was Leben in seinem Kern ausmacht – geistig-seelische Entfaltung, um Antwort auf die *Sinn-Frage* zu geben – wurde und wird erneut an den Rand gedrängt.
- Seit dem Siegeszug des Monetarismus vor über 30 Jahren gilt weltweit nur noch eines, **nämlich die Ökonomisierung aller Lebens-Bereiche.**
- Ökonomisierung aber dient nicht dazu, den universellen Menschen-Rechten zum Durchbruch zu verhelfen, sondern diese bestenfalls zu dulden.
- Die *Globalisierungs-Lüge* besteht deshalb darin, daß wir es mit einer weltweiten **Politik der Verschleierung** zu tun haben, weil auch der Freiheits-Begriff verkürzt wurde auf die weltweite Durchsetzung der Kapital-Interessen.

Damit aber schließt sich der Kreis:

- Die Führenden des Westens in Politik, Wirtschaft und Massen-Medien hatten einen Deal mit den zumeist diktatorisch agierenden Regenten der Dritten Welt.
- Dabei spielten **und** spielen **Waffen-Exporte** eine *zentrale* Rolle, und neben dem Ziel des Geldverdienens dienten und dienen diese in erster Linie dazu, diese Regime zu stabilisieren **aus Angst vor den Menschen.**
- Aber auch unsere Regenten haben Angst vor dem Volk, und zwar in Sonderheit vor der kritischen Intelligenz, die nicht länger bereit ist, sich immer aufs Neue *belügen* zu lassen.



Atom-Kraft als Öko-Energie?

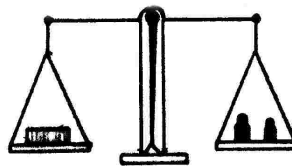
Anschlag auf das Lebens-Gefühl
einer ganzen Generation

- **Politik muß endlich** ehrlich werden und **einlösen, was sie** seit langem und qua Verfassung **verspricht: Den Menschen** und nicht dem Kapital zu **dienen**.

Atom-Politik ist, um zum Ausgangs-Thema zurückzukommen, Ausdruck des Herrschafts-Interesses der konservativen Macht-Eliten, und zwar weltweit. Dieser Macht-Anspruch ist verknüpft mit Groß-Technologie in den Händen weniger, die deshalb zu *Monopol-Bildung* und *Markt-Beherrschung* neigen.

Das Zeit-Alter der erneuerbaren Energien ist deshalb *weiter* zu fassen, als es den konservativen Macht-Eliten recht sein kann:

- Es geht um das Freisetzen *geistiger* Energie zu Gunsten einer *grundlegenden* Reform unseres erstarrten Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems.
- Diese Erneuerung aber **folgt dem Impetus der Dezentralität**, weil es darum geht, Geist und Macht in ein *neues Gleich-Gewicht* zu bringen.



Es ist die Aufgabe der Politik, die Dinge *ins Lot* zu bringen

- Blockheiz-Kraftwerke sind dafür das Synonym, weil deren besonderer Charme darin besteht, von den Bürgern selbst betrieben werden zu können.
- Es geht also um das *Zurückdrängen des Monopol-Anspruchs der Herrschenden* in Politik und Wirtschaft **zu Gunsten vitaler Vielfalt**, die den Menschen Freiheit **und Selbst-Bestimmung** zurückgibt **und/oder** erstmals ermöglicht.

Konservative Politik hingegen verkürzt alles auf technisch-apparative Aspekte, und die Glaubwürdigkeits-Krise des Westens hat in ihrem Kern mit der *Weigerung* der konservativen Macht-Eliten zu tun, sich dieser geistigen Auseinandersetzung zu stellen.

Das regenerative Zeit-Alter **erfordert** deshalb zuvörderst eine Regenerierung an Haupt und Gliedern, also eine **geistig-seelische Revitalisierung** als Voraussetzung dafür, die *tieferliegenden* Chancen zu erkennen und entsprechend zu handeln.

Der Atom-GAU im japanischen Fukushima fordert uns genau dazu auf, **und** es wäre die Aufgabe der *Grünen*, inhaltlich überzeugende und **strategisch gut durchdachte** Zukunfts-Projekte zu erarbeiten, um auf deren Basis für 2009 eine **wegweisende Handlungs-Koalition** zu begründen.

Freiburg im Breisgau, 12. Juli 2008 und 14. März 2011
Thuner Weg 18